

*Liebe Leserin, lieber Leser,  
ich wünsche Ihnen an dieser Stelle von Herzen frohe Weihnachten! Der hier vorliegende Hausgottesdienst wird heute in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden.*

*Eine gute Besinnung und noch frohe Weihnachtsfeiertage, in Verbundenheit, für das Pastoralteam,  
Ihr und Euer  
Stephan Lechtenböhrer*

## Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

## Gotteslob (GL) 241 zur Eröffnung (gesungen oder gesprochen)

1 Nun freut euch, ihr Chri-sten, sin-get Ju-bel-  
2 O se-het, die Hir-ten ei-len von den

1 lie-der und kom-met, o kom-met nach  
2 Her-den und su-chen das Kind nach des

1 Bet-le-hem. Chri-stus der Hei-land  
2 En-gels Wort; gehn wir mit ih-nen,

1 stieg zu uns her-nie-der. 1-4 Kommt, las-set  
2 Frie-de soll uns wer-den. 1-4 Kommt, las-set  
uns an-be-ten, kommt, las-set uns an-be-ten,  
kommt, las-set uns an-be-ten den Kö-nig, den Herrn.

3 Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im Stalle. / Kommt, lasset uns anbeten ...

## Besinnung zu Beginn

Worte haben Macht. Macht aufzubauen und Macht niederzureißen.  
Worte können verletzen oder auch heilen.  
Gott hat sein Wort zu uns Menschen gesprochen.  
Sein Wort der Liebe.  
Sein Wort: „Ich will euch ganz nahe sein!“  
Und das Wort ist Fleisch geworden, näher geht es nicht.  
In diesem kleinen Kind in der Krippe nimmt Gottes Wort zu uns Gestalt an.  
Die Hirten sind zuerst sprachlos und dann finden sie Worte,  
Worte der Freude!



## Kyrie

Herr unser Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt.  
Herr, erbarme dich.  
Als kleines Kind in der Krippe ist er erschienen.  
Christus, erbarme dich.  
Wie die Hirten rufst du auch uns ihm zu begegnen.  
Herr, erbarme dich.

## GL 250 – Gloria

1 En - gel auf den Fel - dern sin - gen,  
und im Wi - der - hall er - klin - gen

stim - men an ein himm - lisch Lied,  
auch die Ber - ge jauch - zend mit.

Kv „Glo - ri - a, - - - - - Glo - ri - a, - - - - -

Glo - ri - a, - - - - - Glo - ri - a - ri - a in ex - cel - sis

1 De - o, 2 De - o.

2 Sagt mir, Hirten, wem die Freude, / wem das Lied der Engel gilt. / Kommt ein König, dass die Weite / so von Jubel ist erfüllt? Kv

3 Christ, der Retter, stieg hernieder, / der sein Volk von Schuld befreit, / und der Engel Dankeslieder / künden uns die Gnadenzeit. Kv

## Gebet

Allmächtiger Gott,  
du hast den Menschen – in seiner Würde wunderbar erschaffen  
und noch wunderbarer wiederhergestellt.  
Lass uns teilhaben an der Gottheit deines Sohnes,  
der unsere Menschennatur angenommen hat.  
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

## Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 52, 7–10)

Wie willkommen sind auf den Bergen  
die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt,  
der eine frohe Botschaft bringt und Heil verheißt,  
der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.  
Horch, deine Wächter erheben die Stimme,  
sie beginnen alle zu jubeln.  
Denn sie sehen mit eigenen Augen,  
wie der Herr nach Zion zurückkehrt.  
Brecht in Jubel aus, jauchzt zusammen,  
ihr Trümmer Jerusalems!  
Denn der Herr hat sein Volk getröstet,  
er hat Jerusalem erlöst.  
Der Herr hat seinen heiligen Arm  
vor den Augen aller Nationen entblößt  
und alle Enden der Erde  
werden das Heil unseres Gottes sehen.



## Antwortgesang: GL 243

1 Es ist ein Ros ent-sprungen aus ei-ner  
wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se

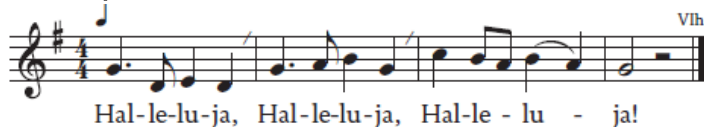
Wur-zel zart,  
kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mit-

ten im kal-ten Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.

2 Das Röslein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / ist  
Maria, die Reine, / die uns das Blümlein bracht. / Aus  
Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren / und blieb  
doch reine Magd.

3 Das Blümelein so kleine, / das duftet uns so süß; / mit  
seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis, / wahr'  
Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, / rettet  
von Sünd und Tod.

## GL 175, 3



T: Liturgie, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

### Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

(Joh 1, 1-18)

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott  
und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.

Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht,  
damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden,  
aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,

allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut,

nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes,  
sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt

und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,

die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,

voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe:

Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,

Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben,

die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht,

er hat Kunde gebracht.

### Impuls zum Gespräch oder zum Nachdenken

Liebe Gemeinde,

mit einem Wort fängt alles an. Gott spricht und es wird.

Die Ganze Schöpfung mit all ihren Geschöpfen.

Dabei bleibt es nicht, Gott spricht immer wieder zu den Menschen. Mose verweist er auf seinen Namen, darauf dass er da und mit ihm ist. Auch an anderen Stellen sagt er seinem Volk, dass er sie begleitet, auch wenn sie es manchmal nicht mitzukriegen scheinen und immer wieder schaffen, Dummheiten zu machen.

Gott versucht immer wieder klar zu machen und zu sagen:

„Ich liebe dich Mensch! Ich bin dir nah!“



Und auch dabei bleibt es nicht. Es bleibt nicht beim Wort. Gott geht noch weiter. Er wird Mensch, in dem kleinen Kind in der Krippe, das Wort wird Fleisch. Gott lässt sozusagen Taten folgen. Leider haben wir Menschen auch die Fähigkeit, Dinge nicht gleich zu verstehen. Da kann man noch so deutlich mit uns reden oder noch so deutliche Zeichen setzen, wir bekommen es hin, es erstmal nicht zu kapieren! Gott kommt in die Welt und kommt erstmal nicht an. Jedes Jahr an Weihnachten, wenn wir die Geburt des Kindes feiern, muss ich mich fragen, kommt er denn bei mir an. Und wenn nicht, warum ist das so? Warum fällt es mir so schwer seinem Wort zu vertrauen? Seinem: „Ich liebe dich Mensch und ich will dir nahe sein. Dir Mensch, so wie Du bist mit Ecken und Kanten.“



Und wenn ich es annehmen und ihn an mich heranlassen kann, was folgt für mich daraus? Wie verändert es meinen Umgang mit mir selbst und mit anderen?

„Denen, die Ihn aufnahmen, gab er die Macht Kinder Gottes zu werden.“  
Das kleine Kind in der Krippe kann uns selbst zu Kindern werden lassen.  
Kinder, die staunen über die große Liebe Gottes des Vaters, die sich zeigt in Wort und Tat. Wenn wir diese Liebe annehmen können, dann ist Weihnachten angekommen, dann ist er angekommen, bei uns, bei Dir und bei mir. Amen.

### **Gebet zu den Fürbitten**

Du Gott des Lebens und der Liebe,  
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.  
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,  
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.  
Sei bei allen Kranken und bei denen,  
die sich um sie kümmern.  
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.  
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht,  
und lass uns so diese Krise bestehen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Gabenbereitung: GL 256 (gesungen oder gesprochen)



1 Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o  
Ich kom - me, bring und schen - ke dir, was  
Je - su, du mein Le - ben. Nimm hin, es ist mein  
du mir hast ge - ge - ben. Geist und Sinn. Herz, Seel und Mut, nimm al - les  
hin und lass dir's wohl ge - fal - len.

2 Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren /  
und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich dich kannt, erkoren. /  
Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast du schon bei  
dir bedacht, / wie du mein wolltest werden.

3 Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, /  
die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und  
Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in  
mir zugericht, / wie schön sind deine Strahlen.

4 Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt  
sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich  
anbetend stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär /  
und meine Seel ein weites Meer, / dass ich dich möchte fassen!

T: Paul Gerhardt 1653, M: Johann Sebastian Bach 1736,  
Alternativmelodie: „Lobpreiset all zu dieser Zeit“ (Nr. 258)

## GL 3 – Vaterunser

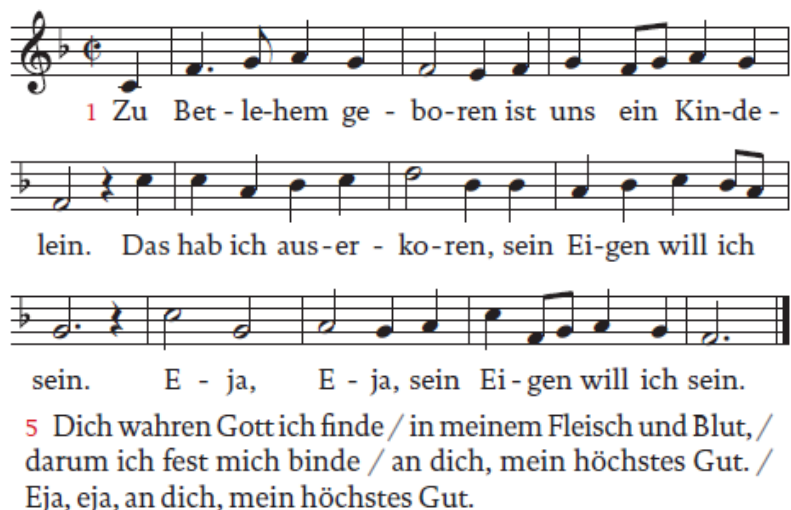
Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...



## GL 239, 1+5 (gesungen oder gesprochen)



1 Zu Bet-le-hem ge-bo-ren ist uns ein Kin-de-  
lein. Das hab ich aus-er-ko-ren, sein Ei-gen will ich  
sein. E-ja, E-ja, sein Ei-gen will ich sein.

5 Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und Blut, /  
darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes Gut. /  
Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.

### Impuls - Ein Mensch für mich

Wie viele kleine Lichter muss Gott uns ausblasen, bis uns das eine Licht aufgeht: die Freude an Gott, meinem Heiland und Retter. Die Freude, dass er herabgekommen ist zu mir, dass er Mensch geworden ist, nicht bloß ein Mensch wie ich, sondern ein Mensch für mich, mein Heiland. *(Theo Brüggemann)*

### Irischer Weihnachtssegen

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut, damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.  
So segne Dich, der gute und barmherzige Gott  
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Schlusslied GL 238, 1-3

1-3 O du fröh-li-che, o du se-li-ge,  
gna - den - brin - gen - de Weih-nachts - zeit!  
1 Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:  
2 Christ ist er - schie-nen, uns zu ver - süh - nen:  
3 Himm-li-sche Hee - re jauch-zen dir Eh - re:  
1-3 Freu - e, freu-e dich, o Chri-sten - heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuhler 1829, M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819



Einen gesegneten 1. Weihnachtsfeiertag – wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)



### Kollektenhinweis

Liebe Gemeinde, viele Projekte unserer Pfarrei St. Birgid werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die zurzeit geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir bitten daher herzlich um Ihre Spende, die sie gerne per Überweisung tätigen können. An Weihnachten ist die Kollekte traditionell für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Diese finanziert die Arbeit von Adveniat und dem kirchlichen Hilfswerk „Brot für die Welt“. Beide bieten dieses Jahr eine digitale [Weihnachtskollekte](#) an, um all jenen Menschen zu helfen, die es am dringendsten benötigen: die Armen weltweit, die den Folgen der Pandemie kaum etwas entgegenzusetzen haben. Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13